

Sprachbildungskonzept



Der Deutsche
Schulpreis
Preisträger

1. Rahmenbedingungen/Diagnose/Ermittlung des Bedarfs an Sprachbildung

In dem Einzugsgebiet unserer Schule wohnen viele Familien, die in den Bereichen „soziale/kulturelle Teilhabe, ökonomische Sicherheit und Bildungschancen“ benachteiligt sind. Spracharmut, eine geringe Lesekultur und anregungsarme Freizeitaktivitäten prägen die Sprachentwicklung vieler Kinder mit nicht-deutscher sowie mit deutscher Muttersprache (siehe Schulprogramm). Da sprachliche Kompetenzen der Schlüssel zum schulischen Erfolg sind (siehe Inklusionskonzept), ist es erforderlich, möglichst früh den Förderbedarf im Bereich Sprache zu ermitteln:

Kinder, die am Schulanfang und bei der Schulanfangsbeobachtung „Mirola“ durch eine geringe Sprachfähigkeit auffallen, werden einzeln mit der Sprachstanduntersuchung nach „Sprachstandüberprüfung und Förderdiagnostik“ (Hobusch, Lutz, Wiest) überprüft. Zur Planung der individuellen Sprachbildungsarbeit werden dann zusätzlich die Ergebnisse des Cito-Sprachtests herangezogen.

Gruppensprachstandsüberprüfungen finden zu Beginn des Schuljahres in den Jahrgängen 2-4 statt. Da unsere Schule eine gebundene Ganztagschule mit verbindlicher Anwesenheitszeit für alle Kinder ist, können wir Sprachbildung von 8 bis 16 Uhr kontinuierlich in allen Bereichen anbieten.

2. Schulinterne Sprachbildungsstruktur

2.1 *Permanente, den Tag begleitende Sprachbildung*

Grundsätzlich ist Sprachbildung verbindlicher Bestandteil von Unterricht und Angeboten über den ganzen Tag. Die folgenden Grundsätze für Sprachbildung sind in den Tageslauf der Kinder integriert:

- Sprechen erfolgt immer im Satz mit Blickkontakt und angemessener Körperhaltung
- Morgenkreis, U-Gespräche, Abschlusskreis, Klassenrat, Präsentationen mit ritualisierten Abläufen (Sprachbausteine)
- Arbeit mit den Spielen „Täglich 5 min Sprachtraining“

Die im Rahmen unserer Ressourcen zur Verfügung stehenden Sprach-Förderstunden werden nach Anzahl der Förderkinder in Lerngruppen - wie im Folgenden dargestellt - umgesetzt.

2.2 *Gezielte Wortschatzarbeit integrativ oder - wenn nötig - in Kleingruppen*

- In den Lerngruppen 1-2 wird mit dem Wortmaterial aus den Lernwerken „Drachenweg“ und „Einsterns Schwester 1 und 2“ gearbeitet.
- In den Lerngruppen 3-4 wird zu jedem Streckenplan ein Wortspeicher erstellt.
- Im Fachunterricht Mathematik und Deutsch gibt es einen verabredeten Fachwortschatz.
- In den ästhetischen Fächern werden Begriffe/Wortfelder möglichst handlungsorientiert trainiert.



2.3 DaZ Förderung von Basiskompetenzen additiv in Sprachkursen

Kinder mit erheblichem Bedarf an Sprachbildung (Sprachgruppe 1) bekommen zwei Stunden in der Woche Förderung in Kleingruppen. Inhalte dieser Förderung sind

- in den Jahrgängen 1-2 der Wortschatz der Anlauttabellen aus dem „Drachenweg“ und aus dem Lehrwerk „Einsterns Schwester 1+2“,
- in den Jahrgängen 3-4 Wortspeicher der Streckenpläne. Außerdem soll hier das Sprachbildungsmaterial aus dem „DaZ-Koffer“ vom Finken Verlag eingesetzt werden. In Rollen- und Sprachspielen wird der Wortschatz für Präsentationen, Satzmuster, Verbformen, Einzahl-Mehrzahl etc. trainiert.

Zusätzlich bekommen die Kinder mit grundlegenden Sprachproblemen (fehlende Begriffe, Grammatik, Basiswortschatz) bei unserer DaZ-Lehrerin ein halbes Jahr lang 2 - 3 Stunden Sprachunterricht in der Woche. Additive Sprachangebote finden außerhalb der Lernzeiten statt.

2.4 Sprachangebote in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Theaterprojekt

Neben den wöchentlich stattfindenden Sprachkursen findet schwerpunktmäßig in den Jahrgängen 3/4 jedes Jahr ein Theaterprojekt statt, in dem Sprachbildung und Sprachdarstellung Schwerpunkt der Arbeit ist. In Zusammenarbeit mit dem Schnürschuhtheater wird hierbei ein Theaterstück eingeübt, das abschließend für alle interessierten Kinder, Eltern und schulischen MitarbeiterInnen im Theater aufgeführt wird. Das Theater-Projekt ist Teil unserer AG-Angebote und findet in der unverbindlichen Schulzeit statt.

Sprach-Sommer-Camp

Kinder der 3. Jahrgänge haben in den Sommerferien die Möglichkeit, an den Sprach- Sommercamps teilzunehmen. Die Eltern der in Frage kommenden Kinder müssen jedes Jahr frühzeitig und nachdrücklich über dieses besonders wirksame und nachhaltige Bildungsangebot informiert werden.

Schulübergreifende Maßnahmen

Am Ende des ersten und des zweiten Jahrgangs nehmen die jeweiligen Schulkinder an 2 Screenings auf Landesebene in den Bereichen Lesen und Schreiben und Rechtschreibung teil. Aufgrund der Ergebnisse besucht ein Teil dieser Kinder im Folgeschuljahr die schulübergreifenden Intensivförderkurse BLIK und LRS, die von außerschulischen Honorarkräften durchgeführt werden.

Begleitung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben

Neben den schulübergreifenden Diagnose- und Fördermaßnahmen für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Bereich Lesen, Schreiben und Rechtschreiben gelten in unserer Schule folgende Richtlinien:

Es gibt fest verabredete Termine für die Durchführung des Diagnoseverfahrens „Hamburger Schreibprobe“: Ende des 1. und 2. Schuljahres (Mai, Juni, Juli), Mitte des 2. Schuljahres (Dezember, Januar).

Da es sich bei diesem Verfahren um ein metrisches Überprüfungsverfahren handelt, werden Kinder, die in dieser Überprüfung auffällige Werte zeigen, darüber hinaus mit qualitativen Test-



verfahren wie z.B. OLFA, DBL-MVP überprüft. Mit dem Stolperwörterlesetest werden die Kinder der Jahrgänge 2, 3 und 4 im Januar und im letzten Monat vor den Sommerferien in den Bereichen Lesegenauigkeit, Lesetempo und Leseverständnis diagnostiziert.

3. Zur Entwicklungslogik des Schriftspracherwerbs

Die Sprachbildungsarbeit basiert auf der Entwicklungslogik des Schriftspracherwerbs. Entsprechend ist bei der individuellen Förderplanung die jeweilige Entwicklungsstufe des einzelnen Kindes zu berücksichtigen.

Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs:

- **Logographemische Strategie**
Buchstaben formgerecht schreiben
- **Alphabetische Strategie**
lautgetreues Schreiben
- **Orthographische Strategie**
Anwendung erster orthographischer Regeln, Auslautverhärtung, Doppelkonsonanten zur Kürzung, Längung ie, stummes h
- **Morphematische Strategie**
Gliederung in Wortbausteine, Ableitung der Schreibung von den Wortstämmen
- **Wortübergreifende Strategie**
Fähigkeit, beim Schreiben von Wörtern weitere sprachliche Einheiten zu beachten z.B. Wortart, Wortsemantik, Satzgrammatik

4. Zur Verfügung stehende Materialien für Sprachbildung

4.1 *Integrative Sprachbildungsarbeit*

- Rechtschreibleiter (grün, rot, blau)
- Fehler-Weg-Kartei
- Orthografikus
- Sprachspiele (...)
- Satzmusterkarten

4.2 *Externe Sprachförderung / Spracharbeit*

- DaZ-Sprachkoffer
- Sprachspiele (...)
- Satzmusterkarten
- Rollenspiele •...

5. Durchführung der Sprachbildungsarbeit:

An der permanenten Sprachbildungsarbeit sind alle MitarbeiterInnen der Schule beteiligt. Sie findet zu jedem Zeitpunkt und bei jeder Gelegenheit statt. Die Sprachbildung wird von allen PädagogInnen in allen Fächern durchgeführt. Für eine gezieltere Spracharbeit sind

- 
- DaZ-Lehrkräfte,
 - inklusionspädagogische Lehrkräfte,
 - Integrationsfachkräfte

zuständig.

6. Fortbildungsplanung Fortbildungsplanung

Zur Diagnosefähigkeit im Bereich LRS ist eine schulinterne Fortbildung geplant.

Votum der Gremien:

Gesamtkonferenz vom 13.01.14: einstimmig angenommen

Elternbeirat vom 05.02.14: einstimmig angenommen

Schulkonferenz vom 10.02.14: einstimmig angenommen

KONZEPT